

Krankenhausverband Dresden-Oberloschwitz

Betriebsgewerkschaftsleitung

# FESTLICHES KONZERT

anlässlich des 1. Mai 1962

sowie der Kulturfesttage der Gewerkschaften

Donnerstag, den 10. Mai 1962, 20 Uhr, im

Steinsaal des Deutschen Hygiene-Museums

Dresden

*Gilt als Eintrittskarte*

## DRESDNER PHILHARMONIE

Dirigent: SIEGFRIED GEISSLER

*Solisten der Staatsoper Dresden*

**Brünhild Friedland**

~~LIJTI-GLOWA-BURKHARDT~~, Sopran

ELEONORE ELSTERMANN, Sopran

ILSE LUDWIG, Alt

GERD HOSEL, Tenor

PETER SCHREIER, Tenor

FRED TESCHLER, Bass

Gesamtleitung: Karl Busch, Kulturleiter

**D**ie Würde der Kunst erscheint bei der Musik vielleicht am eminentesten, weil sie keinen Stoff hat, der abgerechnet werden müßte. Sie ist ganz Form und Gestalt und erhöht und veredelt alles, was sie ausdrückt

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Ludwig van Beethoven

(1770–1827)

Aus der Oper „Fidelio“

- a) Ouvertüre
- b) Quartett: Marzelline, Leonore, Jaquino, Rocco  
„Mir ist so wunderbar“
- c) Arie des Rocco: „Hat man nicht auch Gold belneben“
- ~~d) Terzett: Marzelline, Leonore, Rocco~~  
„Gut, Schönheit, gut, kein immer Alter“

Carl Maria von Weber

(1785–1826)

Aus der Oper „Der Freischütz“

- a) Ouvertüre
- b) Arie des Max: „Nein, länger trag' ich nicht die Qualen“
- c) Arie des Caspar: „Schweig, damit dich niemand warnt“
- d) Ariette des Annchen: „Kommt ein schlanker Bursch gegangen“
- e) Terzett: Agathe, Annchen, Max  
„Wie? Was? Entsetzen“

PAUSE

Giacomo Puccini

(1858–1924)

Aus der Oper „Tosca“

- ~~b~~ ⇒ Arie des Cavaradossi: „Wie sich die Bilder gleichen“
- ~~a~~ ⇒ Gebet der Tosca: „Nur der Schönheit weih' ich mein Leben“
- c) ~~Duett: Tosca, Cavaradossi~~ **Lied der Weide:**  
„Eingedicktes Laub, Der Aefner, mach' es halten“

**"Weide, grüne Weide" aus Othello"**

(1813–1901)

Giuseppe Verdi

Aus der Oper „Rigoletto“

- a) Präludium
- b) Szene und Duett: Gilda, Giovanna, Herzog  
„Giovanna, mir ist so bang“
- ~~d~~ ⇒ Quartett: Gilda, Maddalena, Herzog, Rigoletto  
„Als Tänzerin erscheinst du mir“
- c) **Arie der Gilda: "Teurer Name"**  
Änderungen vorbehalten!



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie

*Die sozialistische Gesellschaft braucht ein Musikschaffen, das, anknüpfend an die großen nationalen und volkstümlichen Traditionen und inspiriert von den weltanschaulichen Ideen des Sozialismus, gekennzeichnet ist durch Zuversicht, Lebensfreude, Aktivität, Pathos, Lyrik, tiefes Empfinden und eine tiefe Liebe zu dem neuen sozialistischen Menschen.*

III-9-5 462 0,92 ItG 009/19/62